Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 38

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. (Mitgeteilt). Der nach den neuen Statuten gebildete weitere Zentralvorstand hielt seine erste Sitzung am Sonntag, 11. Dezember, im "Narbof" in Olten.

Der engere Zentralvorstand erledigte in seiner ordentlichen Situng in Bern am 12. Dezember zunächst das Arbeitsprogramm und das Budget pro 1911 und nahm einen Bericht entgegen über den Stand der Vorarbeiten zur eid genössischen Gewerbegesetzt abn g. Beziglich eines Spezialgesetzes betreffend den Schutz gegen den unlautern Wettbewerb und betreffend Regelung des Hauserverkehrs lag der Entwurf einer umfangreichen Arbeit von Sekretär Dr. Volmar vor, die in der nächsten Situng des Zentralvorstandes noch einläßlicher behandelt und sodann auch den Sektionen zur Diskufsion unterskreitet werden soll.

Den Sektionen werden außerdem als obligatorische Diskussionsthemata die zeitgemäßen Fragen betreffend Kevision des eidgenössischen Fabrikgesetzes und betreffend Kranken: und Unfallversicherung unterbreitet, wozu densielben die betreffenden Entwürfe, begleitet mit hinlängslichem Erläuterungsmaterial zugestellt wurden. Um weitesten vorbereitet ist die Kranken: und Unfallversiches

rung. Dieses soziale Werf fordert allerdings vom Gewerbestand große Opser, er hat sich indessen schon in mehreren Delegiertenversammlungen zur Uebernahme von Opsern bereit erklärt, um das Zustandekommen des Werkes zu ermöglichen. Seine Wünsche sind nicht alle erstillt, indessen haben doch die im Zug als Conditio sine qua non aufgestellten Wünsche seither durch die Beschlüsse Kationalrates Berücksichtigung gefunden, so daß der Zentralvorstand einstimmig beschlossen hat, es sei auf der ganzen Linie sür das Werk zu wirken, sosern die heutige Vorlage keine wesentlichen Aenderungen mehr ersahre. Der nächste Jahresbericht des Vereins wird nehst den üblichen Berichterstattungen einige eingehende Verichte über allgemeine Zeitsragen enthalten. Die Tätigseit der Sektionen soll nicht nur auf diesem Wege, sondern durch Ausstellung weiterer Diskussionsthemata immer mehr angeregt werden.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Meilen 2c. Meilen und Hombrechtikon beteiligen sich nun doch auch am Goldinger Wasserwerk, da die andern Vertragsgemeinden in die gestellten Bedingungen eingewilligt haben. Die beiden Dörfer verlangten, daß ihnen das Wasser auf der Höhe ihrer schon bestehenden Reservoirs (530, resp. 560 m über Meer) abgegeben würde. Ein Gutachten von Herrn Ingenieur Brockmann riet, dieser Bedingung zu entsprechen,

GEWERE MOSEUM

WINTERTHUR

und das Departement des Innern knüpfte die Verabfolgung einer Subvention an die Einbeziehung von Meilen und Hombrechtikon in die Wasserversorgung. Das bedingte eine Aenderung des ursprünglichen Tracees und der Röhrenweite und auch der Kostenverteilung auf die beteiligten Gemeinwesen. Stäfa hat nun statt der ursprünglichen 50 % der Gesamtkosten nur 41 % zu tragen. 27 %, 14 % und 18 % werden Männedorf, Uetikon und Meilen auf sich zu nehmen haben. Die Bedingungen werden also sür die Beteiligten günstiger. Stäfa hat in einer außerordentlichen Gemeindeversammlung vom Sonntag 11. Dezember die Genehmigung des Vertrages einstimmig beschlossen. Die Einnahmen auß ungefähr 800—850 Küchen zu 40 Kr. werden rund 32—34,000 Fr. zins bringen. Die 4 prozentige Verzinsung der außernommenen Anleihe von 800,000 Kr. wird 32,000 Fr., die Betriebsausgaben werden rund 3—4000 Fr. in Jahr beanspruchen. Die Erhebung einer Wasserteuer von 1/20/00 wird der Gemeinde eine allmähliche Amortisation erlauben. In dem bereits vorgetriebenen Hauptstollen des Goldingertobels sammeln sich heute schon rund 3500 Minutenliter besten Quellwassers.

Neubestuhlung in der Kirche Oberrieden (Kt. Zürich). Die Gemeindeversammlung vom 18. Dezember hat die Neubestuhlung der Kirche beschlossen.

Scheibenstand Näsels. (Korr.) Die Gemeindeverssammlung Näsels hat dem Gesuche der Schützenvereine von Näsels um Verabreichung eines Beitrages von Fr. 2000.— für den Bau eines Scheibenstandes entsprochen, dagegen das gleichzeitig eingereichte Begehren um Gewährung eines Darlehens von Fr. 2500.— absgelehnt.

Schulhausbau Niederurnen. (Korr.) Die Gesamtbaufosten des neuen Schulhauses in Niederurnen werden vorausssichtlich die Boranschlagssumme von Fr. 330,000 erreichen, sodaß über den in Aussicht genommenen Gesamtbetrag der kantonalen Subvention von Fr. 120,000 noch eine Subvention von rund Fr. 25,000 verbleibt. Die Regierung hat demgemäß noch eine Restsubvention von Fr. 25,000 in das Budget pro 1911 eingestellt. Dabei bleibt selbstverständlich die Ausscheidung der subventionsberechtigten und allfällig nicht subventionsberechtigten Posten vorbehalten. Die Kosten für die Bauleisten Posten vorbehalten. Die Kosten für die Bauleis

tung allein verschlangen die respektable Summe von 35,000 Fr.

Wohnungsstürsorge in Schaffhausen. Der Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat eine Botschaft über die Wohnungsfürsorge. Die Einwohnergemeinde soll prinzipiell die Anhandnahme einer konsequenten Bodenpolitit und Wohnungsfürsorge eventuell in Verbindung mit der Bürgergemeinde beschließen. Es wird die Ueberbauung des Breite-Areals in Aussicht genommen.

Bauwesen in St. Gallen. Im Gemeinderat machte Stadtrat Dr. Gmür die Mitteilung, es werde dem Gemeinderate voraussichtlich im Januar oder Februar 1911 das Projekt für eine neue große Rathausbaute am Marktplat vorgelegt werden.

Zweifamilienhaus in Bruggen (St. Gallen). In wohltwendem Gegensatz zu den heutigen Mietskasernen, Wolkenkratzern, Blockbauten ist an der neuerstellten Weidstraße eine ganze Gruppe von Zweifamilienhäusern erstanden, von denen einige schon mit Ende des Jahres bezugsfähig sind. Von privater Seite im ansprechenden Berner Chaletstil ausgeführt, birgt eine Wohnung 4 bis Jimmer; zu jedem Hause gehört noch ca. 600 m² Boden sür die Gartenanlage. Der Umstand, daß diese Zweifamilienhäuser in wirklich prächtiger, sonniger Lage, mit schöner Fernsicht, in unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhoses Haggen-Bruggen gelegen sind, wird diese Quartier bei den guten Bahnverbindungen von Angestellten, die in der benachbarten Stadt arbeiten, wohl gerne frequentiert werden. Derartige Unternehmungen sind im volkswirtschaftlichen Interesse immer zu begrüßen; wir erblicken in demselben auch ein gut Stück Heimatschutz verwirklicht!

Bauland-Versteigerung in Tablat (St. Gallen). An der am 15. Dezember in Unwesenheit von vielen Kaufliebhabern im "Flurhof" stattgefundenen freiwilligen Bauland-Versteigerung hat Herr Güterhändler Schwarz in St. Fiden den Baublock A vom "Großacker" bei einem Höchstangebot von Fr. 51.— pro Quadratmeter käuslich erworben.

Neue Rheinbrücken des st. gallischen Rheintals. Wie wir soeben vernehmen, ist zwischen dem Bundesrat und der österreichischen Regierung eine Verständigung in der Frage der mit dem oberen Rheindurchstich ver-

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗖 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗖 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗖 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH - WEINBERGSTRASSE 29

81

bundenen Erstellung neuer Brücken zustandegekommen. Die beiden Regierungen haben beschlossen, drei Brücken zur Ausstührung bringen zu lassen, und zwar die erste am untern Ende des Durchstichs, die zweite zwischen Widnau und Schmitter, die dritte, etwas schmäler projektierte Brücke an der Grenze des Torsgebietes. Die definitive Regelung der Platzrage soll noch nähern Unterhandungen mit den Gemeinden vorbehalten sein.

Abbruch eines Hauses. Das Haus des Oberst Hauser an der Blumenbergstraße in St. Gallen muß infolge des darunter hinführenden Rosenbergtunnels absgebrochen werden.

Brückenbau in Laufenburg. Die Borarbeiten zum Brückenbau sind im vollen Gange. Auf badischer Seite, unmittelbar vor den Fenstern des Gasthauses zum "Laufen" wurde dieser Tage ein mächtiges, wohl 15 m hohes Balkengerüst erstellt, dessen Bau bei den äußerst beschränkten Raumverhältnissen der diesseitigen Brücken-ausmändung ebenso schwierig als interessant war. Das Gerüst dient zur Sinrichtung einer Schweisechahn über den Khein. Der Abbruch des der neuen Brücke zum Opfer fallenden Stadthauses auf Schweizerseite wird nicht vor dem nächsten Frühjahr erfolgen. Der schweiz. Zollverwaltung, die im Stadthause untergebracht ist, sind die Lokale auf 1. April 1911 gekündigt, auf welchen Tag auch die Landjägerstation aus dem Hause verlegt wird.

Wasserversorgung in Rothrist (Aargau). Die ausgebehnte Gemeinde Rothrist steht zur Zeit vor einer hochwichtigen Frage, deren zweckmäßige Lösung für die gebeihliche Entwicklung unseres Gemeindewesen von nicht geringer Bedeutung ist. Die Einführung einer öffentlichen Wasserversorgung ist ein volkswirtschaftliches Unternehmen und wird der Entscheid hierüber bald gefällt werden müssen.

Wasserversorgung Schöstland (rdm.-Korr.). Hier studiert man gegenwärtig eifrig und gründlich die Frage der Erstellung einer Wasserversorgung, für welche Quellen mit 400 Minutenlitern zur Verfügung stehen.

Schulhausbauplag in Baden. Viel Kopfzerbrechens macht in Baden den Behörden das Auffinden eines geeigneten Plazes für ein neues Sekundarschulhaus. Die Schulhausdaukommission hat der Reihe nach nicht weniger als 18 Pläze durch Augenschein, Vermessung zc. auf ihre Eignung geprüft. Die Großzahl derselben fällt gegenüber den gesetzlichen Ansorderungen an Schulhauspläze und angesichts der Spezialbet ürfnisse nach Ansicht der Rommission außer Betracht. Um eine sachmännische Beurteilung der Pläze zu erhalten, wendet sich die Schulhausdaukommission an sämtliche hiesigen Architekten, sowie auch an auswärtige, darunter an die Herren Brider & Völki in Winterhur mit dem Gesuch, ihr beim Suchen eines geeigneten Schulhausbauplazes behülslich zu sein.

Neuer Lampenzylinder.

Die Firma Levy Fils, Lampenfabrik, Lothringerstraße 165, Bafel, hat den Alleinverkauf des durch D.R. G.M. 367458 und in der Schweiz durch Nr. 16949 geschützten und von ihr unter dem Namen "Culinansylinder" in den Berkehr gebrachten Zylinders für Kosmos Rundbrenner in den Größen von 6" dis 16" stir mehrere Jahre übernommen. Der Zylinder zeichnet sich durch besonders helle Lichtwirfung auß; er ergiebt dei geringstem Petroleumverbrauch eine reinweiße glänzende Flamme. Nähere Angaben hierüber enthält ein von der physikalisch-technischen Anstalt in Charlottenburg auße

gestellter Prüfungsschein, auch auf Grund eigener praktischer Exprobung können wir diese Taksache bestätigen. Dazu treten noch Wegfall des leichten Zerspringens an der in der Regel so empsindlichen Kniffstelle und große Widerstandsfähigkeit gegen Bruch. Diese Stabilität wird badurch erreicht, daß der Zylinder am oberen Ende mit einer kleinen Ausbauchung versehen und unten, unterhalb des Kniffs glockenförmig gestaltet ist, so daß der Uebergang des unteren Teils zum Kniff nur allmählich ersolgt und ein Springen im Kniff beseitigt wird. Durch die obere kleine Ausbauchung und eine weitere unten, unterhalb der Glockenform besindliche, wird die größere Widerstandsfähigkeit gegen Bruch im allgemeinen, namentlich aber bei dem Gebrauch im Haushalt herbeigesührt,



ba das Anftoßen oder Anschlagen an den besonders empfindlichen Kändern des Zylinders verhütet wird. Beim Anzünden der Lampe ist darauf zu achten, daß die Flamme zunächst nur dis an den Kniff geht, man muß sie in dieser Lage eine kurze Zeit lang lassen und kann dann allmählich die gewünschte starke Lichtentwicklung herbeiführen. In kurzen Worten zusammengesaßt sind die Hauptvorteile des Culinan-Zylinders folgende;

- 1. Bedeutend hellere Lichtentwicklung!
- 2. Wegfall des leichten Zerspringens im Kniff des Zyslinders!
- 3. Größte Wiederstandsfähigkeit gegen Bruch infolge der neuen eigenartigen Form des Zylinders!

Verschiedenes.

Das Schafshauser Stadtbild vor Bundesgericht. Die zweite Abteilung des Bundesgerichts hat am 14. Dezeinen Entscheid gefällt, von welchem die Unhänger der Heimatschutzbewegung mit Befriedigung vernehmen werden. Der Hausbestiger E. in Schafshausen verlangte nämlich die Bewilligung zum Bau einer Billa auf seiner an den Munot angrenzenden Liegenschaft. Durch die Außssührung des Projektes wäre zweisellos das altertümliche, dis jeht sorgfältig geschonte Stadtbild in bedauerlicher Weise beeinträchtigt worden. Diesenigen, welche das ehrwürdige Bauwerk nicht verunstaltet sehen mochten, erhoben denn auch Einspruch gegen das Projekt, mußten